

Hamburg gestalten.

Dr. Walter Scheuerl
Poststraße 9 – Alte Post
20354 Hamburg
Telefon: 0172 - 43 53 741 (mobil)
Mail: info@walterscheuerl.de
Internet: www.walterscheuerl.de

Pressemitteilung

„Stromnetz-Beirat“: Fragwürdiges Lobby-Gremium für demokratisch nicht legitimierte Verbände und Organisationen

Hamburg, 18. Mai 2015 – Unter dem Deckmantel angeblicher „Transparenz“ installiert ROT-GRÜN mehrheitlich SPD- und GRÜNEN-nahe Vereine und Organisationen in einem Kontrollgremium zur Hamburger Energie-Infrastruktur.

Geht es nach SPD und GRÜNEN, soll die Bürgerschaft mit der rot-grünen Senats-Mehrheit in der kommenden Bürgerschafts-Sitzung die Installation eines Lobby-Gremiums für demokratisch in keiner Weise legitimierte Organisationen zur "Beratung", d. h. mittelbaren Kontrolle der Hamburger Stromnetz-Gesellschaft verabschieden. In dem "*Stromnetz-Beirat*" sollen, so heißt es in dem anliegenden Antrag der SPD und der GRÜNEN Vertreterinnen bzw. Vertretern folgender Organe, Organisationen oder Gruppen vertreten sein, d. h. langfristige Kontroll- und Mitspracherechte („beraten“) erhalten:

- „a. Fraktionen der Hamburgischen Bürgerschaft
- b. An dem Verbund „Unser Hamburg unser Netz“ beteiligte Organisationen
- c. Verbraucherzentrale Hamburg
- d. Gewerkschaften
- e. Hamburger Wirtschaft bzw. deren Verbände
- f. Energiewirtschaft, insbesondere im Bereich der Erneuerbaren Energien, bzw. deren Verbände
- g. Hamburger Hochschulen“

Es ist mehr als fragwürdig, dass mit der Installation der Verbraucherzentrale Hamburg, deren Geschäftsführer eine der Vertrauenspersonen der Netzinitiative war, und der Installation der „an dem Verbund ‚Unser Hamburg unser Netz‘ beteiligten Organisationen“ in dem Gremium eine Verdoppelung und Perpetuierung der Einflussmöglichkeiten von Dr. Hörmann und Manfred Braasch geschaffen wird. Rechtlich bedenklich ist, dass mit der Einrichtung des „*Stromnetz-Beirats*“ langfristig mehrheitlich demokratisch nicht legitimierten Vereinen und Organisationen Kontroll- und Mitspracherechte über die städtische Infrastruktur in Form der Netzgesellschaften zugeschoben werden sollen.

Mit der im Volksentscheid geforderten "*demokratischen Kontrolle*" hat ein solcher Lobby-Beirat freilich nichts zu tun. Denn faktisch werden mehrheitlich überwiegend SPD- und GRÜNEN-nahe Vereine und Gruppen in dem neuen Kontroll-Gremium mit langfristigem Einfluss über die Energie-Infrastruktur unserer Stadt installiert. Insbesondere die Vertreter der von Anfang an umstrittenen und verfassungsrechtlich bedenklichen Volksinitiative „*Unser Hamburg - unser Netz*“ (UHUN) sind in keiner Weise demokratisch legitimiert: Die Vertrauenspersonen der Initiative, deren Vorlage nur denkbar knapp gegen mehr als 400.000 NIEIN-Stimmen angenommen worden ist, sind persönlich - anders als demokratisch gewählte Abgeordnete eines Parlaments - nicht von der Bevölkerung gewählt

worden und daher allenfalls ihren jeweiligen Organisationen, wie z. B. dem BUND als Arbeitgeber von Manfred Braasch, verantwortlich.

Der Antrag stellt deshalb eine Missachtung und Verletzung der Vorlage des Volksentscheids dar: Statt einer geforderten demokratischen Kontrolle der Stromnetz Hamburg GmbH sollen einseitig agierende und demokratisch nicht legitimierte Verbandsvertreter institutionalisiert werden. Erschwerend kommt hinzu, dass die Entsendung „je eines“ Vertreters der Bürgerschaftsfraktionen in den Beirat dort zusätzlich die demokratisch legitimierte parlamentarischen Mehrheitsverhältnisse verzerrt. Der jetzt vorliegende Antrag führt deshalb zu einer nachhaltigen Beschädigung und Demontage der parlamentarischen Demokratie in Hamburg.

Zum Hintergrund:

Dr. Walter Scheuerl ist Rechtsanwalt und hat als Initiator und Sprecher der Volksinitiative „Wir wollen lernen!“ (2008-2010) maßgeblich daran mitgewirkt, dass die damaligen Pläne von CDU und GRÜNEN in der Schwarz-Grün-Koalition zur Verlängerung der Grundschulzeit auf 6 Jahre („Primarschulen“) von den Hamburgerinnen und Hamburgern beim Volksentscheid am 18. Juli 2010 verbindlich gestoppt werden konnten. Der damalige Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Ole von Beust (CDU), kündigte wenige Minuten vor dem Beginn der Auszählung des Volksentscheids am 18. Juli 2010 seinen Rücktritt an.

Im Januar 2013 gründete Walter Scheuerl unter dem Namen „**Unser Hamburg – gutes Netz**“ eine Initiative der Gegner eines vollständigen Rückerwerbs der Hamburger Energienetze durch die Freie und Hansestadt Hamburg. Durch die Presse- und Online-Arbeit der Initiative wurde die anfängliche starke Zustimmung zu einer Rekommunalisierung der Energienetze von 64 Prozent im Februar 2013 auf 58 Prozent im Juni 2013 und auf Umfragewerte mit einer hauchdünnen Mehrheit für die Gegner einer Rekommunalisierung wenige Tage vor dem Volksentscheid reduziert. Bei dem zusammen mit der Bundestagswahl 2013 durchgeführten Volksentscheid am 22. September 2013 sprachen sich schließlich von 1.292.984 Abstimmungsberechtigten nach dem vorläufigen amtlichen Ergebnis bei 15.214 ungültigen Stimmen 443.873 (50,9 Prozent) für und 428.544 (49,1 Prozent) gegen die Vorlage der auf den vollständigen Rückerwerb der Energienetze gerichteten Volksinitiative „Unser Hamburg – unser Netz“ aus.

Weiterführende Informationen:

Rede Dr. Walter Scheuerl v. 4.6.2014: Stromnetz-Beirat: Kniefall der SPD vor dem BUND
http://youtu.be/aUFGE6qi_Gg

Ansprechpartner für Rückfragen

Dr. Walter Scheuerl
Poststraße 9 - Alte Post
D-20354 Hamburg

Telefon: +49 40 35922-270
Fax: +49 40 35922-224
Mobil: +49 172 4353741
E-Mail: info@walterscheuerl.de

Internet: www.walterscheuerl.de